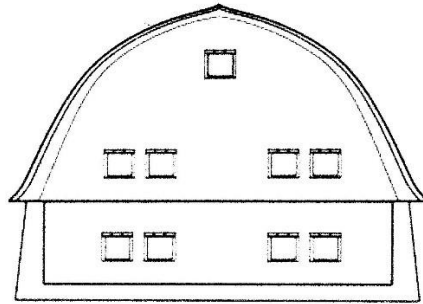


www.lampl-orgelzentrum.com



Konzertveranstaltung Zollingerhalle beim Alten Schloß Valley

Ostermontag , 17. April 2017, 15 Uhr

Osterkonzert

Schirmherr Alt-Abt Odilo Lechner OSB, St. Bonifaz und Andechs

Missa solennis

von Gregor Schreyer (1719-67) Benediktiner in Andechs, zu dessen 250. Todesjahr

Solisten, Chor und Orchester der Valleyer Barockmusikfreunde

dazwischen spielen

Peter und Christiane Sigmann, Heidelberg,

Orgel-Improvisationen zu den Chorsätzen

und die Sonate Nr. 23 für Flöte und Orgel in G-Dur von Friedrich dem Großen

Programm

Missa solemnis in C

komponiert von Pater Gregor Schreyer (1719-67) zum 300. Jubiläum der Gründung von Andechs 1755 Noten im Kloster Weyarn aufgefunden und für die Wiederaufführung bearbeitet von Dr. Sixtus Lampl

Kyrie	Chor
Christe eleison	Sopran-Alt Duett
Kyrie	Fuge

Orgelimprovisation

Gloria	Chor
Qui tollis	Soli und Chor
Quanioam	Baß-Solo
Cum Sancto Spiritu	Fuge

Aus der Sonate Nr. 23, G-Dur	für Orgel und Flöte
Friedrich der Große	
Andante und Allegro	

Pause ca. 20 min.

Kaffee und Kuchen im Zwischengeschoss - Biere und Alkoholfreies im Eingangsraum

Credo	Chor
Et incarnatus	Sopran
Et resurrexit	Soli und Chor

Orgelimprovisation

Sanctus	Chor
Benedictus	Sopran
Hosanna	Fuge

Orgelimprovisation

Agnus Dei	Soli und Chor
Dona nobis pacem	Fuge

Orgel-Schlußspiel

Solisten:

Sopran	Barbara Seibert
	Dr. Annemarie Rohbogner
Alt	Traudl Fröhlich
Baß	Mathias Pleis

Pater Gregor Schreyers große Messe erklang nach ihrer Wiederbelebung durch Sixtus Lampl erstmals zum 200. Todesjahr des Komponisten 1967 in Andechs, nunmehr zum 250. Todesjahr in der Zollingerhalle: Nichts hat sie seither von ihrer Großartigkeit eingebüßt. Biographisch weiß man allerdings über Schreyer kaum mehr als vor 50 Jahren, auch wenn unterdessen einige kleinere Werke in Neudruck erschienen sind. Am 9. Mai 1719 in Kirchenpingarten in Oberfranken an der Grenze zur Oberpfalz geboren – übrigens nur wenige Kilometer von Brand, dem Geburtsort Max Regers entfernt –, erhielt der junge Johann Georg ersten Unterricht von seinem als Mesner und Schulmeister tätigen Vater Johann. Danach wurde er als Sängerknabe in St. Emmeram in Regensburg aufgenommen und war dann bald zum Sängerknabensolisten im Theater des Fürsten Thurn und Taxis aufgestiegen. 1740 machte der 21jährige Profess im Benediktinerkloster Andechs hoch über dem Ammersee, 1743 folgte die Priesterweihe. 1747/48 erhielt er Kompositionsunterricht beim Augustinerchorherrn Mansuetus Teuffel in Bernried, war dann Musiklehrer und Chorregent im Sängerknabenseminar in Andechs. 1752 hat man ihn als Kompositionslehrer nach Tegernsee ausgeliehen, wo er den später berühmten Pater Chrysogon Zech ausbildete. Zurück in Andechs war er Lehrer für Pater Nonnosus Madlseder. Mit dem Herannahen des Andechser 300jährigen Klosterjubiläums 1755 hatte er auch seine großen künstlerischen Herausforderungen, um für die acht Jubiläumstage acht solenne Messen zu komponieren und einzustudieren. Ein Jahr später erschienen diese beim Augsburgener Musikverleger Rieger im Druck.

AKTUELLES aus dem Kultur-und Orgelzentrum Valley

Unser **Jahresprogramm für 2017** bitten wir, nicht nur zur eigenen Vormerkung, sondern zur Weiterreichung an Interessierte mit-zunehmen. – Die angekündigten **Kulturfahrten**, deren Erlös ausschließlich zum Erhalt und Weiterbau des Orgelzentrums verwendet werden, sind bereits etwa zur Hälfte ausgebucht, über weitere Anmeldungen freuen wir uns sehr; bitte unterstützen Sie uns durch Werbung für die anerkannt exzellenten Fahrten!

Am **Sonntag, 30. April** um 15 Uhr findet **in der Zollingerhalle** das **Konzert „In den Mai hinein“** statt, mit dem Blechbläserquartett Gertis und Prof. Ulrich Theißen, Orgel.